



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Arbeitspass	5
Kapitel I: Die Geschichte der Feuerbekämpfung	6 - 12
- Was ist Feuer?	
- Wie die Menschen zum Feuer kamen	
- Feurio	
Kapitel II: Wenn es brennt ...	13 - 31
- Lagerfeuer	
- Brandrauch – eine tödliche Gefahr!	
- Der Großbrand im Schullandheim Pottenstein	
Kapitel III: Entstehung des Feuerlöschwesens	32 - 37
- Wie das Feuerlöschwesen in Deutschland entstand	
- Der Weg in die Moderne	
Kapitel IV: Ausrüstung & Aufgaben der Feuerwehr	38 - 46
- Die persönliche Ausrüstung einer Feuerwehrfrau und eines Feuerwehrmannes	
- Aufgaben einer Berufsfeuerwehr	
- Rettung mit der Drehleiter	
- Die Höhenretter	
Kapitel V: Gefahren vor, während und nach Bränden	47 - 50
- Typische Gefahrenquellen	
- Kleine Brandschutzübung in der Schule	
- Grillunfälle	
Kapitel VI: Freiwillige Feuerwehren	51
- Ein wichtiger Baustein der flächendeckenden Feuerbekämpfung	
Kapitel VII: Vermischtes rund ums Feuer	52 - 57
- Bewusst sehen lernen	
- Rollenspiel	
- Verhalten beim Auftreten von Brandrauch	
- Spiel: Was alles in die neue Feuerwache kommt	
- Eine Weiterschreibidee	
- Spiel: Das Strichmännchen entscheidet	

58 - 64

Lernwerkstatt „Hilfe! Es brennt!“
Richtiges Verhalten bei Feuer - Bestell-Nr. P11 068

VERLAG
des
Ernst
Verlag
erlag.de





Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Lernwerkstatt „Hilfe! Es brennt!“ soll die Brandschutzerziehung in den Schulen unterstützen. Sie ist fächerübergreifend konzipiert und bietet so den Schülern ein Angebot aus Deutsch, Mathematik und Sachkunde. Spannende Geschichten fördern die Lesebereitschaft und die Kreativität.

Gelernt werden kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.

Geeignet ist diese Lernwerkstatt für:

- Projektarbeit,
- Unterrichtssequenzen,
- Sinnvolle Zwischenaufgaben,
- Vertretungsstunden,
- Wiederholungen und als
- Hausaufgabe.

Ähnlich wie bei der Projektarbeit tritt auch bei der Lernwerkstatt die Lehrkraft in den Hintergrund. Sie soll lediglich beratend und bei eventuell auftretenden Problemen eingreifen.

Zudem hilft die Lernwerkstatt „Hilfe, es brennt!“ den Schülerinnen und Schülern dabei, die sinnvolle Arbeit der Feuerwehr näher kennen zu lernen. Auch die korrekte Verhaltensweise bei Bränden wird hier vermittelt.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Siegfried Volz & Stefanie Volz

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



GA

Arbeiten in
kleinen Gruppen



GA

Arbeiten mit der

III. Entstehung des Feuerlöschwesens



Im Feuerwehrmuseum Kaufbeuren üben Schüler mit alten Löschgeräten.

Mit der Eimerkette füllen sie den Behälter der Saug- und Druckpumpe, die von anderen Schülern zu beiden Seiten mit einem Druckhebel bedient wird.

Durch den Schlauch im Vordergrund wird das Wasser zum Strahlrohr geleitet.



Hier bilden die Schüler eine Eimerkette zur Saug- und Druckpumpe.



Nun kann vorne am Strahlrohr das Löschwasser austreten.



EA

Aufgabe 5: a) Früher brauchte man Brunnen, Bäche oder Weiher, um das Löschwasser mit dem Eimer schöpfen oder mit einer Pumpe ansaugen zu können. Aus Bächen, Weihern und Seen wird das Löschwasser auch heute noch entnommen. Doch hauptsächlich wird ein neuartiges Gerät genutzt, an das die Wasser-schläuche angeschlossen werden. Worum handelt es sich hier?



b) Welchen Vorteil hat dies gegenüber der früheren Methode?

c) Welchen Nachteil kann dies allerdings auch haben?



III. Entstehung des Feuerlöschwesens



Aufgabe 6: Trage die Antworten zu den folgenden Fragen in das Kreuzworträtsel ein. Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort.

- Wie hießen die ersten schriftlichen Verordnungen zur Verhütung von Bränden?
- Die Besatzung einer Dampfspritze bestand aus drei Personen. Nenne eine davon.
- Der Teil eines Löschgerätes trägt einen Namen aus der Tierwelt.
- Welchen Gegenstand musste früher jeder Bürger beim Brandfall mitbringen?
- Wie hieß der zweite Gegenstand, der beim Löscheinsatz gebraucht wurde?
- Wer war die dritte Person der Besatzung der Dampfspritze?
- Aus welchem Material waren die ersten Feuerlöschschläuche hergestellt?
- Welche Form hatte das erste Gehäuse einer Spritze?
- Welche Tiere wurden zum Ziehen der Spritzen verwendet?
- Mit der Dampfspritze konnte Wasser bis aus zehn Metern Tiefe angesaugt werden. Wie nannte man diese Tiefe?

Lösungswort: **B**

Ö = Ö
ß = SS



Aufgabe 7: Erkundigt euch, wo in der Nähe ein Feuerwehrmuseum ist und besucht es. Lasst euch erklären, wie die Löschspritzen damals funktionierten. Vielleicht dürft ihr sogar



III. Entstehung des Feuerlöschwesens



Aufgabe 8: *Unterstreiche die drei geprüften „Ersthelfer“ für den Brandfall zuhause.*

Wassereimer – Rauchmelder – Löschdecke
– Kochtopf – Feuerlöscher – Schrubber – Esslöffel



Sicherheitszeichen

... sind Zeichen, die dir sagen, wo Feuermelde- und Feuerlöscheinrichtungen angebracht sind. Sie zeigen auch den Weg zu den Standorten dieser Einrichtungen. Dazu gibt es noch Zeichen, die den Rettungsweg kennzeichnen oder auf den Notausgang beziehungsweise auf eine Erste-Hilfe-Einrichtung hinweisen. Zusätzlich gibt es noch viele Verbot-, Gebots- und Warnzeichen. Einige sind hier zu sehen.



Verbotzeichen



Gefahrensymbole



Brandschutzzeichen



Warnzeichen



Rettungszeichen



Gebotszeichen

Die Farben der Sicherheitszeichen:

- Warnzeichen haben eine gelbe Farbe und einen schwarzen Rand.
- Rettungszeichen sind grün mit weißem Rand.
- Gebotszeichen sind blau mit weißem Rand.
- Brandschutzzeichen sind rot und haben einen weißen Rand.



Aufgabe 9: *Ordne die Zahlen den richtigen Zeichen zu.*

- 1 = Rauchen verboten
- 2 = Feurgefährlich*
- 3 = Gehörschutz benutzen
- 4 = Sammelstelle
- 5 = Rettungsweg (Fluchtweg)
- 6 = Krankentrage
- 7 = Augenspüleinrichtung
- 8 = Richtungsangabe
- 9 = Löschschlauch**
- 10 = Feuerlöscher
- 11 = Leiter
- 12 = Brandmeldetelefon
- 13 = Nicht mit Wasser löschen
- 14 = Nichts abstellen oder lagern
- 15 = Notdusche



Bestell-Nr. P11 068
Lernwerkstatt „Hilfe! Es brennt!“
Richtiges Verhalten bei Feuer -
VERLAG
Korn & Bentzen
Verlag
erlag.de